. Ericheint an jedem Connabend . Abonnement: Sür Monat September 1923 150 000 Mark

Einzelnummer 50 000 Mark und Porto +

Angeigenpreis: Sur das Millimeter fiebenspaltig 150000 Mf., bei weiterer Steigerung aller Gestehungskosten freibleibend Reklamen in dem Textteil 300 000 Mark

Schlesisches Gewerbeblatt, Wochenschrift für den gewerblichen Mittelstand Schlesiens

Organ der handwerkskammer zu Breslau, des Landes-Verbandes des Schlesischen Bandwerks, des Innungsausschusses zu Breslau, des Schlesischen Zentral-Gewerbevereins, des Breslauer Gewerbe-Vereins sowie einer weiteren Anzahl gewerblicher Korporationen

Derlag: Verlagsgenoffenschaft "Ochlestens handwerk und Gewerbe" e. G. m. b. f. Geschäftsstelle: Breslau, Blumenstr. 8, Telephon Ring 6775

Nummer 38

Postschedfonto Ar. 51265 für Abonnementsbeiträge

Breslau, 22. September 1923

Postschedfonto Ur. 62031 für Inseratenbeträge

4. Jahrgang

Boldmark und Kalkulation!

Bon Dr. rer. pol. Maciejewsti=Breslau.

Unsere Währungsverhältnisse leiden zurzeit an einer durch nichts mehr zu überbietenden Unsicher= heit. Was heut noch für preiswert und angemessen erscheint, ist morgen schon unr das Doppelte und Dreifache überholt; jeglicher feste Rechnungsmaßstab fehlt, und gerade der Handwerker hat dies zum großen Schaden am eigenen Leibe am beften erfahren. Es ist daher leicht verständlich, wenn der Einzelne oder auch ganze Gemeinschaften darauf bedacht sind, angesichts dieses chaotischen Währungselendes sich einen Rettungsanker, einen festen Magstab anzueignen, der infolge seines stabilen Charafters geeignet sein soll, sie vor allen Nachteilen der stetigen Wertveränderung unferes Geldes zu schützen. Der Gedanke an und für sich ist im Interesse unserer ganzen Volkswirtschaft nur zu begrüßen; jedoch eine andere Frage ist es, ob immer die richtigen Wege ein= geschlagen werden, d. h. ob die stabile Kalkulations= bezw. Rechnungseinheit immer so beschaffen ist, daß fie vor dem Auge des Richters bestehen kann. Denn damit muß jeder einsichtige Handwerker heut rechnen, daß in einer Zeit einer derartigen Nervosität wie heut der Kunde sehr rasch geneigt ift, die Rechnung ber Preisprüfungsstelle ober gar dem Staatsanwalt zu unterbreiten.

Angesichts des Umstandes z. B., daß die gesamte Industrie und Großhandel heut zum übergroßen Teil ihren Abnehmern gegenüber zur Goldmarkrechnung übergegangen sind, haben viele Handwerker in gutem Glauben und zum Teil vielleicht auch aus Bequemlichkeit gleichfalls den einfachen Ausweg gefunden, nun ihren Runden gegenüber wiederum nur in Goldmark zu rechnen. Abgesehen davon, daß dadurch zum großen Teil der eigentliche Zweck, sich vor Schaden zu schützen, gar nicht einmal erreicht wird — benn es kommt fehr oft vor, daß der Dollar etwas sinkt und die Löhne tropdem um $100-200\,\%$ steigen —, kommt man hier sofort mit der Preisprüfungsstelle und unter Umständen gar mit dem Staatsanwalt in Konflikt. Zum Beweise diene solgende Beröffentlichung des Presseantes des Magistrats Breslau:

In den letten Tagen mehren fich die Klagen darüber, daß hiesige Gewerbetreibende Arbeits= leistungen, die zum Teil mit ganz geringfügigen Sachleistungen verbunden sind, auf der Grundlage einer ausländischen Währung oder in kursgesicherter Mark, ausgehend von Friedenspreisen, berechnen Ein solches Verfahren ist ebenso unbegründet wie un= zulässig. Den wesentlichen Bestandteil des Preises ilden hier Arbeitslöhne, die, von Ausnahmen abgeschen, höchstens mit der Reichsrichtzahl für die Lebenshaltungskoften mitgehen, zurzeit also etwa fünf Millionen mal so hoch wie der Friedenslohn sind. Demgegenüber steht eine 25-millionenfache Erhöhung bes Friedenspreifes, wenn der Dollarstand der letten Tage der Preisberechnung zugrunde gelegt wird. Es

ist ohne weiteres klar, daß eine solche Berechnung | 3. B., nachträglich die Rechnung in Roggenwährung allerschlimmsten Wucher darstellt. Die neue Breis= treibereiverordnung vom 13. Juli 1923 hat in ihrem § 4 auch den Leiftungswucher in Frage gestellt. Die in Frage kommenben behördlichen Stellen werden nicht zögern, von biefer Bestimmung nachdrücklichst Gebrauch zu machen, um die Bevölkerung vor Ausbeutung zu schützen. Die städtische Preisprüfungs-stelle, Blücherplat 6/7, 3. Stock, warnt die in Frage fommenden Gewerbetreibenden, die zurzeit bestehende

Innungsausschuß zu Breslau

Unsicherheit in unseren Währungsverhältnissen in

Große Sandwerker-Berfammlung

am Donnerstag, den 27. September im Großen Saale des St. Bincenzhauses, Seminargasse, abends 7 Uhr. Tagesordnung:

Die wirtschaftliche Lage des Handwerks und die neuen Steuergesetze. Referent Herr Landtags-Abgeordneter Malerobermeister Bayer, Waldenburg.

Die soziale Krankenfürsorge im selbständigen Hand-werk. Referat über die Berschmelzung der Liegniger Handwerkerkasse der Berwaltung der Provinzial-Haftpflichtversicherung Schlesien. Referent Herr Klempnermeister Bergs, der Borsigende der Liegniger Rasse Liegniger Raffe.

Alle selbständigen Sandwerker mit ihren Frauen sind diefer Berfammlung herzlichft eingeladen. Ein poller Saal wird unter allen Umitanden ermartet.

Innungsausschuß zu Breslau

Jos. Unterberger, Borsigender.

Brandthe who we want

dieser selbstsüchtigen Art und Weise auszunuten, und bittet die Bevölkerung, sie in ihrem Kampfe gegen den Wucher durch Anzeigen solcher Fälle zu unterftüben.

Bang abgesehen davon, ob ein derartiger Standpunkt heutzutage in allen Punkten gerechtfertigt er= scheint, muffen wir als nüchterne Gegenwartsmenschen damit rechnen, daß, nachdem nun einmal der Begriff des "Leistungswuchers" geprägt ist, sowohl die Preisprüfungsstellen als auch die Gerichte in Zukunft sich auf obigen Standpunkt stellen werden, d. h., daß derjenige Handwerker, der seine Rechnung auf der Basis der Gold= bezw. Friedensmark aufstellt, ohne weiteres als Wucherer verurteilt werden wird.

Andere Sandwerker wieder, bezw. Innungen, vorwiegend solche in ländlichen Kreisen, find zur Berechnung nach dem jeweiligen Preise des Roggens übergegangen, anscheinend in der Annahme, daß diese Rechnungseinheit dem ländlichen Kunden am gang-

dem Abnehmer aufgedrungen bezw. aufgezwungen werden soll, da zurzeit als gesetliches Zahlungsmittel immer noch die Papiermark zu Recht besteht. (Vergl. auch den Bericht in der heutigen Nummer dieses Blattes über die Sitzung zwischen Landbund Handwerkskammer.)

Wie foll nun aber der Handwerker eigentlich kalkulieren bezw. Rechnung legen, um einerseits nicht zu Schaden zu kommen, andererseits aber auch nicht mit den Behörden in Konflitt zu geraten? Run, ein= sichtige Handwerker haben den richtigen Weg schon längst beschritten. Unbedingt muß zunächst einmal jede Rechnung auf der Grundlage der Materials preise und der Arbeitslöhne aufgebaut werden. Erstere werden, soweit nicht bereits bei Bestellung der Lieferung Bezahlung des Materials erfolgt ist, mit dem jeweiligen Einkaufspreise des Rechnungstages eingesetzt werden muffen. Preise werden sich jedenfalls nach dem jeweiligen Dollar-, Gulden-, Franken-ufw. Kurfe richten, müffen aber in Papiermark umgerechnet sein. Die Arbeits= löhne werden mit den jeweiligen Tariflöhnen des Rechnungstages eingesett, vorausgesett wieder, daß nicht bereits Lohnvorschüffe seitens des Auftrag= gebers geleistet worden sind. Sind weder An-zahlungen auf das Material, noch Lohnvorschüsse geleistet, so ist es gleichgültig, ob der Handwerker noch altes Lager hatte bezw. ob die Arbeit in verschiedenen Tariflohnperioden geleistet worden ist; maßgebend sind dann die Preise und die Arbeitslöhne des Rechnungstages für die ganze Leistung. Denn beides, Material und Arbeitskraft, muß der Handwerker wieder neu beschaffen, wenn er seine Substanz er= halten will. Sind jedoch Anzahlungen und Lohnvorschüsse gezahlt worden, so mussen sie mit dem Dollar= 2c. Stande bezw. mit dem Stande der Taris= löhne in die Rechnung gesetzt werden, der an dem Tage der erfolgten Zahlung maßgebend war.

Ist nun die Rechnung fertiggestellt, so ist es unter allen Umftänden angebracht, einen Bermerk darauf anzubringen, daß, wenn nicht nach 3 oder noch weniger Tagen die Zahlung erfolgt, neben den gesetzlichen Zinsen auch die Geldentwertung in Anrechnung ge= bracht wird. Auf diese Weise erspart man sich eine besondere Mahnung bezw. Fristsetzung, und der Schuldner ist dann in der Regel im Jahlungsverzuge. Denn nur bei einem Berzuge können Binfen und Gelbentwertung in Anrechnung gebracht werden. Beides, Zinsen und Geldentwertung, müssen jedoch scharf auseinander gehalten werden. Dies beobachten leider die meisten Handwerker nicht, sondern wersen beides zusammen. Die Folge davon ist dann natürlich, daß ein derartiger Entwertungsanspruch von dem Richter ohne weiteres zurudgewiesen wird. Die Berbarsten erscheint. Wenn dies zwischen den beiden zugszinsen betragen z. Zt. immer noch 4 pCt., während Kontrahenten von vornherein vereindart worden ist, jo ist nachher natürlich nichts dagegen von einer und sertig ist, sich dann unbedenklich nach dem Seite einzuwenden. Unzulässig ist es jedoch, wenn jeweiligen Dollar- bezw. Papiermarkstande richten kann.

Diese Unregungen enthalten für den einsichtigen Handwerker, wie bereits erwähnt, nichts Neues. Es war jedoch notwendig, sie an dieser Stelle noch einmal turz zusammenzufassen, angesichts allzu traffer Fälle von Untenntnis ober leichtsinniger Berechnung, wie fie in letter Zeit der Guteabteilung der Sandwerks= kammer unterlaufen sind. Innungen und Preisvereinigungen werden immer auf dieses Thema bei jeder Gelegenheit zurudtommen muffen, um endlich auch den letten Mann von der unbedingten Rot= wendigkeit einer richtigen Rechnungslegung zu über= zeugen.

Bericht über die Sitzung der Zentralstelle für deutsche Handwerkswirtschaft in Würzburg am 30. Juli 1923.

(Schluß.)

Das alte Leiden übermäßiger Kritik zehrt auch an der Zentralftelle; nörgeln fann jeder, praktische Borschläge, wie es besser gemacht werden foll, bringt selten jemand. Was den im Großen angestrebten Export der Handwerkserzeugnisse anbelangt, so kann nur ge-sagt werden, Export ist kein Allheilmittel, sondern nur ein Mittel zur Erhaltung der Existenz überhaupt. Der kleine Handwerker hat sich immer durchzuschlagen. Die Gefahr der Existenzvernichtung besteht in der Hauptsache mehr für mittlere Betriebe.

Serbien ist die Zukunft der deutschen Handwerks= wirtichaft. Serbien will weder ungarische noch tichechische Silfe, sondern seine Wirtschaft nach deutschem Muster aufbauen, wie das in der Aussprache anläglich einer Zusammenkunft serbischer Regierungs= vertreter einstimmig zum Ausdruck gebracht worden ist.

herr Stein äußerte sich eingangs feiner Ausführungen optimistisch zu den Worten des Vor= sitzenden, muß aber doch zugeben, daß er in Serbien schlechte Erfahrungen mit dem deutschen Sandwerf gemacht hat. Eine andere, großzügigere Einstellung des Handwerks ist unerläßlich. Die Tätigkeit für das beutsche Handwerk begann erst mit seinem Eintreffen in Belgrad; große Industrievertretungen waren längst bort, und das Handwerk fehlte. Verbindungen mußten erft geschaffen werden, Beschaffungsliften der einzelnen Ministerien mußten besorgt werden. Die erfte Lieferung bestand in Wellblechbaraden, die auch zur Zufriedenheit ausgeführt worden ist.

Deutsche Hilfskräfte sind wenig vorhanden; vier Wochen find trothem 280 Briefe mit teilweisen französischen übersetzungen erledigt worden. auch mit Berhältniffen gerechnet werden muß, foll nur nebenbei erwähnt werden. Solche Berhältniffe kosten, wie bekannt, immer Geld und sind mit unserer heruntergekommenen Mark nicht zu befriedigen. Neben den schlechten Betriebsverhältniffen fort den glatten Geschäftsgang gang besonders die laue Sandhabung der Offertenbearbeitung. Es könnten viel mehr Geschäfte getätigt werden, wenn z. B. Angebote bon seiten des Handwerks ohne Anforderung eingehen würden. Die Industrie schickt einfach, ohne irgend welche Anforderung abzuwarten.

Die Zusammensetzung des ferbischen Minister= rates ift für Deutschland äußerft günstig. Bei Abstimmung ist eine Majorität für uns immer vor-

Was die Aufträge für 1923 anbelangt, so mußten sie meistenteils wegen Mangel an dem nötigen Kleingeld annulliert werden.

Die Aussichten für 1924 können nur als äußerst gunftig bezeichnet werden.

Während für 1923: 32 Millionen Goldmark zur Verfügung standen, stehen für 1924 immerhin 280 Millionen Goldmark bereit.

Angebote muffen spätestens zehn Tage nach Un= forderung eingehen, laut Cunte-Bemelmann-Abtommen fest auf vier Wochen in Goldmark = 4,25 Friedensdollar. Jedes Angebot mit zwei Ab-bildungen und zwei Beschreibungen, sechsmal in beutscher und sechsmal in französischer Sprache, der Die Beitragszahlung ab 1. Juli 1923 wäre Lieserungsvertrag zehnmal in französischer Sprache. folgende: per Betrieb der Handwerkskammerbezirke:

zirka 40 Prozent in vier Wochen, der Rest bei Lieferung.

Alle Zahlungen erfolgen durch das Deutsche Reich zehn Tage nach Eingang der Scheds. Jede Liefe= rung franko bis zur Grenze. Abnahme erfolgt in der Werkstatt. Lieferung nur nach erfolgter Zahlung. Antwort aus Serbien kann in der dritten Woche zurud fein, weil fie über Baris geht.

Sollten unsere Angebote nicht entsprechen, bann muß herr Stein Bollmacht haben, fie umzuändern. Auch muß herrn Stein ein Stempel jeder A.-G. zu diesem Zwede zur Verfügung gestellt werden.

In Serbien liegt das Geld, auch für das deutsche Handwerk, auf der Straße; das Handwerk soll nur mehr Geschäftsgeist für dieses Unternehmen zeigen.

Serbien will unsere Wirtschaftsgegenstände haben, weil sie ihm gefallen; das Kulturbedürfnis, wie auch leicht erklärlich, ist durch den Krieg außerordentlich gestiegen. Englische, französische und amerikanische Firmen sind zum großen Teil aus Belgrad verschwunden, die deutschen Firmen von 5 auf 80 gestiegen.

Mein Hinweis auf den gegenwärtigen Material= mangel in Eisen und auch in Holz konnte, tropdem

Zur Beachtung!

pir machen unfere geschätzten In-ferenten darauf aufmerksam, daß befondere Mitteilungen bei Preiserhöhungen nicht mehr erfolgen. / Maßgebend für die Berechnung der Anzeigen find die am Ropfe der Zeitung abgedruckten Preise. / / /

ich die Lieferung bei Materialmangel überhaupt in Frage stellen mußte, leider nicht in dem Sinne beantwortet werden, wie ich es mir gedacht hatte. Die Regierung kann dabei nichts tun, weder den Eisen-wirtschaftsbund beeinflussen, noch den Großbandel, weil die ganzen Lieferungen Privatsache sind. Doch will die Zentralstelle versuchen, bei wirklichem Mangel helfend einzugreifen; fie befaßt sich gegenwärtig schon damit.

Sämtliche Angebote erfolgen durch die A.=G. an die Raonik in Belgrad. Sämtliche 1923 liegen gebliebenen Angebote sollen neu eingereicht werden. (Hier kämen auch unsere Angebote für Pflüge, Eggen, Reinigungsmaschinen usw. vom v. J. in Betracht.)

Außer den bekanntgegebenen Listen des Landwirt= schafts= und des Bauministeriums sind noch 50 000 Stud Sielengeschirre, 50 000 Stud Bettstellen und zirka 50 000 Stud Pflüge in Auftrag gegeben worden, wovon jedoch noch keine Anforderungen an die ein= zelnen A.-G. abgegangen sind.

Die Provisionen für die serbische Kommission werden per rata gezahlt.

Weiter soll ein ständiges Lager, nur eine Ausstellung von Handwerksprodukten, in Belgrad errichtet werden.

In der weiteren Aussprache stellte sich heraus, daß die Angebote fast überall nicht ausgearbeitet worden find, und zwar auf Grund der mangelhaften näheren Angaben.

Die Handwerkerwirtschaftsstelle in Frankfurt a. M. will Herrn Stein noch ein Vierteljahr weiter nach Belgrad beurlauben. Herr Stein foll aber von der Bentralftelle zwar nicht besoldet werden, aber die eigentlichen Unkosten müssen vom Handwerk aufgebracht werden. Nötig dazu sind voraussichtlich 4000 schweizerische Franken = 3200 Goldmark auf zirla 800= bis 900 000 Betriebe laut Statistit der Sand= werkskammern. Schriftliche Mitteilungen geben den A.=G. noch zu.

Anzahlung 40 bis 50 Prozent bei Bestellung, | drei Kupserpsennige per Jahr = ein Bierteltupser= pfennig pro Monat sollen auf die Gebühren augerechnet werden am Schluß des Jahres.

Devisenbeschaffung und Bescheinigung sollen mit Hilfe der Zentralftelle und der Reichsbank besorgt werden.

Beitere Zusammenkunfte sollen vierteljährlich abgehalten werden.

Max Greiner, geschäftsf. Borsigender.

Preisbildung für Landhandwerker!

In einer am 18. September d. J. durch die Bandwerkskammer einberufenen Besprechung zwischen einem Bertreter des Landbundes und Bertretern des Schmiedes, Stellmacher=, Sattler= und Schneiderhandwerks Breisbildung sind sich die beiderseitigen Be darüber einig geworden, bei Rechnungs= und Zahlungs= zwischen selbständigen Handwerkern und bedinaunaen Landwirten folgende Richtlinien zu beobachten:

1. Rechnungsforderungen in Roggen aus ernährungspolitischen Erwägungen als volkswirtschaftlich bedenklich abzulehnen, Voraussehung dabei ist allerdings, daß

a) die Landwirte es sich angelegen sein lassen, den Eigenverbrauch an landwirtschaftlichen Erzeugnissen den felbständigen Sandwertern sicherzustellen,

b) bei den Vertragsparteien nicht von vornherein übereinstimmung darin bestand, die hingabe der Sachbzw. Arbeitsleistung gegen Hergabe von Naturalien vorzunehmen.

2, Nach Fertigstellung der Leiftung ist seitens des Handwerkers sofort Rechnung zu legen und seitens des Landwirtes ohne Berzug zu zahlen. Bei Nichtbeachtung mussen sich beide Parteien von vornherein darüber klar sein, daß durch die Gesahr der Geldentwertung gegeneitige Ansprüche entstehen, die eine ständige Quelle für Mighelligkeiten und Prozesse bilden, und daß dadurch letten Endes außerordentliche Berluste entstehen. Bei laufenden Leiftungen soll maßgeblich für Rechnungsgrundlage und Zahlungszeit das Wochenende, späteftens das Monatsende sein.

3. Soweit durch Außerachtlassung der obigen Gesichts= punkte selbständige Handwerker und Landwirte anrufen, werden diese Streitfälle Intereffenvertretung zwischen der Handwerkstammer und dem Landbunde geregelt.

Bteuerwesen

Es find in den letten Tagen von Berufsverbänden und aus Berufstreisen aller Art zahlreiche Eingaben und Proteste gegen die Durchsührung der neuen Steuergesetze beim Reichsfinanzministerium eingegangen. Zum großen Teil wird darin Abanderung der einzelnen Gesetze oder wenigstens Hinausschiebung der Zahlungsfristen vor der Durchführung der Steuer verlangt. Das Reichsfinanzministerium ist nicht in der Lage, diese Gesuche im einzelnen zu beantworten. Stattgeben könnte es überdies den Wünschen doch nicht, da es als Verwaltungsbehörde lediglich die Aufgabe hat, die von dem Reichstag übrigens einstimmig an= genommenen Gesetze beschleunigt zur Durchführung zu bringen. Außerordentlichen Härten im Einzelfalle wird im Rahmen der bestehenden Gesetze Rechnung getragen werden.

Eine große Reihe Steuerpflichtiger hat ferner un= mittelbar beim Reichsfinanzministerium um Stundung oder Erlaß nachgesucht. Diese Gesuche sind den Landesfinanzämtern zur zuständigen Erledigung übersandt worden. Es wird aber darauf hingewiesen, daß durch die Einreichung solcher Gesuche die Verpflichtung zur Zahlung nicht aufgeschoben wird, und daß im Falle der Ablehnung der Gesuche die Folgen der verspäteten Zahlung (Zuschläge usw.) nicht vermicben werden. In diesem Sinne find auch die Ge-suchsteller vom Reichsfinanzministerium vorbeschieden worden. gez. Hilferding.

Obenstehende Abschrift geben wir hiermit zur

Breslau, den 20. September 1923.

Die Handwerkskammer. J. B.: |Dr. Maciejewski.

Fernsprech.Anschluß: Breslau Amt Ring 7547 Leipziger, Werner & Co. Breslau 3 * Siebenhufener Strafe Rr. 11/15

Großes Lager in allen in und ausländischen ölzern und Furnieren insbefondere in Giden. und Dappel-Aurnieren

Bon den gewerblichen Korporationen

Provinzialverband Schlesien des Bundes Deutscher Friseure

Die am Montag, den 17. September 1923, im Bürger-Garten, Weidenstraße Rr. 21, abgehaltene Obermeistertagung, bei welcher 26 Junungen vertreten waren, wurde um 11½ Uhr von dem Vorsitzenden, Obermeister Weigel, Breslau, eröffnet. In seiner Eröffnungsrede beleuchtet derselbe die allgemeine Lage des Friseurgewerbes, aus der zu entnehmen ist, daß dasselbe unter den heutigen schwierigen finanziellen und wirtschaftlichen Verhältniffen sehr schwer zu leiden hat, da ein großer Teil des Publikums die Unpaffung der Bedienungspreise nicht so anerkennt, als wie es die Wirtschaftslage erfordert, und sich durch "Selbst= bedienung" vom Friseur abwendet. Tropdem aber muß der Friseur auf angemessene Preise halten, um seine Existenz aufrecht zu erhalten. Bor allem aber weist berselbe darauf hin, daß die noch bestehenden Organisationen des Handwerts, wie Innungen und gefaßten Beschlüffe betreffend Ginführung der Conn-Berbande, zur weiteren Festigung desselben unter tagsruhe und die Höchstzahlsestletung von Lehrlingen allen Umftänden erhalten bleiben muffen, und so ift auf das schärffte verurteilt, indem gerade diese beiden

urch ist es möglich, das Handwerk im allgemeinen, und das Friseurgewerbe im besonderen in seiner Leiftungsfähigkeit zu erhalten und vor Zerfall zu berahren. Die Ausführungen des Vorsitzenden fanden bei allen Unwesenden reichen Beifall und alle Redner aven nur einem Bunsche Ausdruck, den Verband auf einer Sohe und Leiftungsfähigfeit zu erhalten. In er Beitragsfrage wurden die Anträge der Kollegen Languer-Oppeln, Starupsti-Glogau und Exner-Brieg, den Beitrag für das 3. Vierteljahr auf 1 Million pro Mitglied festzusetzen, einstimmig angenommen. Für das 4. Vierteljahr wurde beschlossen, ab 1. Oktober einen Beitrag pro Mitglied in Sohe des Rasierpreises in der letzten Woche des Septembers, der für Breslau jestgesett wird, zu erheben. Ebenso fand der Antrag des Kollegen Niedzwit-Ratibor, zur baldigen Stärkung der Provinzialkasse eine sofortige Vorauszahlung von 2 Millionen Mark pro Innung vorzunehmen, einstimmige Annahme.

In den weiteren Verhandlungen wurde die Tagung in Gera besprochen und es wurden die dort

des Pslicht jedes einzelnen Handwerkers, Opfer in aus- Beschlüffe für das Friseurgewerbe von sehr weit-cichender Höhe zur Verfügung zu stellen. Nur da- tragender Bedeutung und Schädigung angesehen werden müffen. Auch wurde von allen Teilnehmern des Obermeistertages bedauert, daß die Bundesleitung die Interessen des Osten Deutschlands in jeder Weise vernachlaffigt und es wurde gegen diese Handlungs= weise schärster Protest erhoben. Ein diesbezüglich abs gesafter Protest, abgesaft durch Kollegen Starupstis Blogau, fand einstimmige Annahme.

Der Punkt "Kranzspende" wurde hierauf ein= rehend behandelt und es wurde der Beitrag pro Sterbefall auf 500 000 Mark festgelegt. Um nun aber eim Eintritt eines Todesfalles eine schnelle Erledi= jung stattsinden zu lassen, wurde beschlossen, den Bei= trag für fünf Sterbefälle im voraus in Höhe von 📆 Millionen pro Mitglied zu erheben. Die Auszahlung dieser erhöhten Summe erfolgt ab 1. November cr. Die Aufnahmegebühr neuer Mitglieder wurde auf 100 000 Mark festgesett. Zum Schluß gab noch Kollege Linke-Breslau einen eingehenden Bericht über die in Breglan bestehende Glasunterftütungstaffe, um dieselbe auch über die ganze Provinz auszubauen. Nachdem der Vorsitzende allen Teilnehmern für ihre rege Mitarbeit herzlichst dankte, schloß derselbe um 51 Uhr die Tagung.

J. Schneider, Protofollführer i. B.

Bekanntmachungen

Damen-Schneiderinnen-Innung zu Breslau

Versammlung Dienstag, den 25. September d. J., nachmittags 4 Uhr im Casino, Neue Gasse 25. Der Borstand.

Shuhmacher-Bewerbe-Verein hans Suchs

Am Montag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr, findet im kleinen Saal der Neuen Börse, Graupenstraße, die ordentsliche Hauptversammlung des Vereins statt. Die Tagessordnung hierzu lautet: 1. Tätigkeitsbericht, 2. Kassensbericht, 3. Bericht der Revisoren, 4. Erhöhung der Beisträge, 5. Neuwahl des Vorstandes, 6. Verschiedenes. Etwaige Anträge werden unter Verschiedenes erledigt. Die Mitglieder werden ersucht, pünklich und vollzählig ju ericheinen. Der Borftand. . J. A.: J. Rinte, Schriftführer.

Stellmacher= und Wagenbauer-Zwangsinnung Breslau

Oktober = Quartal 1923.

Oktober Duartal 1923.
Montag, den 1. Oktober, nachmittags 2½ Uhr, im Gesellschaftshause "Wratislawia". Die Situng der Preisevereinigung sindet eine Stunde vorher statt. Die Tagesevordnungen werden in den Situngen bekanntgegeben. Es wird dringend ersucht, pünktlich zu erscheinen; auch tue ein seder Geld in seinen Beutel, unser Kassierer braucht viel Geld. An Beiträgen sind zu zahlen:

1. Mitglieder, wolche ganz allein arbeiten, pro Duartal 1 Stundensohn.
2. Mitglieder, welche 1 dis 3 Bersonen beschäftigen, 2½ Stundensöhne.
3. Mitsglieder, welche 7—10 Personen beschäftigen, 5 Stundensöhne.
5. Mitglieder, welche 7—10 Personen beschäftigen, 5 Stundensöhne.
5. Mitglieder, welche 3—10 Personen beschäftigen, 5 Stundensöhne.
11. Vier den 3. Witglieder, welche über 10 Personen beschäftigen, 8 Stundensöhne.
21. Vier den Tarisstundensohn eines Gesellen über 22 Jahre der letzten Septemberwoche;

Mis Stundenlohn gilt ein Tarifftundenlohn eines Gesellen über 22 Jahre der letzten Septemberwoche; außerdem sicht den Bund 300 000 Mark zu zahlen. Die Kollegen, welche bereits 50 000 Mark bezahlt haben, haben diesen Betrag weniger zu zahlen.
3. A.: G. Hann n.

Stellmachermeifter Breslau-Sud

Sonntag, den 30. Schtember, findet eine Zusammen-tunft beim Kollegen Berndt in Knignit bei Domslau statt. Es ist Pslicht jedes Kollegen, zu erscheinen. J. A.: Hamann.

Glaser-Zwangs-Innung Schweidnit

Sonntag, den 14. Oftober 1923, vormittags 11½ Uhr, in Reichenbach, Wwe. Hankes Gasthaus, Alosterstraße, In ung svers ammlung. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Rarl Forfter, Obermftr. Erich Glaubit, Schriftf.

Freie Vereinigung der Juweliere, Gold = und Silberschmiede zu Breslau

Die Freie Vereinigung der Juweliere, Golds und Silberschniede zu Brestau hat in ihrer letzen geschäftslichen Situng beschlossen, die diesjährige Lichtegansfeier am Montag, den 24. d. M., stattsinden zu lassen. Alle Herzu Kollegen sind hierzu herzlich eingeladen. Treffspunkt 3 Uhr an den Endstellen der Straßenbahnlinien 2 (Trebnitzer Plat) und 11 (Matthiasstraße), Piel: Lindenshof, Carlowitz. Als Kostenbeitrag sind zwei Gramm 800. Silb. r mitzubringen.

Schneider-Innung Breslau

Die Stundenlöhne für die Woche vom 16. bis 22. 9. sind wie folgt f.ftgesett: 1. Tarif 6 398 000 N, 2. Tarif 6 273 000 N, 3. Tarif 6 148 000 N. Kl.=Meister=Tarif 5 533 200 N.

Der Borstand. J. A.: Max & chlums, Obermeister.

Verband Breslauer Schlossereien und verwandter Gewerbe e. V. Schlosser= und Büchsenmacher=Innung (Zwangs-Innung) zu Breslau

Dienstag, den 25. September 1923, nachmittags 5½ Uhr, Borstandssitzung im Antszimmer, Blicherstraße Nr. 17. Die Herren Borstandsmitglieder der Juliung und des Verbandes werden zu wichtigen Tarifverhandlungen eingeladen. M. Salfowsfi, Obermeister.

Freie Tischler-Innung Schweidnit

Freie Tischler-Innung Schweidnits
Die Mitglieder der Innung werden hierdurch zur Vierteljahrsversammlung für den 1. Oftober 1923, mittags 12 Uhr, im Saale der Herberge zur Heimat gestaden. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Freisprechen von Lehrlingen. 3. Aufnahme von Lehrslingen. 4. Beschlußfassung über Erhöhung der Beiträge und sonstituter: Kollege Schilg sen.) 5. Antrag des Borstandes auf Umgestaltung der fr. ien Junung in eine Pflichtinnung und Erweiterung des neuen Junungsbereiches. (Berichterstatter: Svellege Schilg sen.) 6. Beschlußfassung über Erhöhung der Junungsausschußeberiches. (Berichterstatter: Kollege Saner.) 7. Beitragseinischungen. 8. Anträge und Mitteilungen.
Die Mitglieder der Brüfungskonmission werden gebeten, sich am selben Tage schon vormittags 8½ Uhr zur Abhaltung der mündlichen Prüsung einzufinden.
Die Herren Lehrmeister werden gebeten, die Lehrlinge zu veranlassen, zu demselben Zeitpunft ebendaselbst zur mindlichen Prüsung zu erscheinen. (Wertzeichnungen der angesertigten Prüsungsarbeiten sind mitzubringen.)
Die Herren Lehrmeister der aufzunehmenden Lehrslinge haben dasür zu sorgen, daß diese Lehrlinge mittags 12½ Uhr ebendas lost erscheinen.

Der Obermeister. Gustad Urban.

Buchbinder=Zwangs=Innung Breslau

Montag, den 1. Oktober, nachmittags Punkt 4 Uhr, ist Michaelis-Quartal im großen Saal der Handwerksfammer, Blumenstraße 8.

Tagesordnung:

1. Ausnahme und Freisprache von Lehrlingen.
2. Goldmark-Kalkulation (Ref. Wüstrich).

3. Bericht über ben Hamburger Berbandstag (Referent

Büstrich). 4. Ent dädigung der Borstandsmitglieder.

Haushaltungsplan. Verschiedenes.

6. Verschiedenes.
In Ihrem eigenen Interesse liegt es, schon wegen Punkt 2 vollzählig und pünktlich zu erscheinen. Bei schwächstem Besuch wird um Punkt 4 Uhr begonnen.
Die Freisprechgebühr ist 3 Millionen Mark und ist sosota an den Kasserer Bolake, Altbüßerstraße 10, oder Vostscham Brestau, Nr. 16 022, Buchbinder-Zwangsinnung, zu zahlen. Die Prüfung ist bei mir, King 51, Sonnabend, den 29. d. M., nachmittags 3 Uhr.
Die neuen Schässelsen sinden Sie in meinem Schaukasten. Am 18. 9. Buchbinderschssissel am 19. 9. 20 000 000. Buchhändlerschillsselzahl am 19. 9. 20 000 000. Buchhändlerschillsselzahl am 20. 9. 30 000 000.
F. A.: Oskar Wüstrich, Buchbinderobermeister.

Arbeitgeberschutverband im Tapezierer= gewerbe Breslau

Lohnwoche vom 17. 9. bis 22, 9.: Zulage 250 Prozent. Spixenlohn 4 891 551 M pro Stude. Für die Wonate Juli-August wird eine Teuerungs-unlage in Höhe von 200 000 M erhoben. Die Kollegen werden ersucht, Zahlung bis 25. 9. auf das Postschecktonto 123 55 des Kollegen Willner, Ring 16, zu leisten. Spätere Zahlungen werden im Wertverlust errechnet.

Der Vorstand.

Tischler-Innung (Zwangs-Innung) zu Breslau

Sonntag, den 30. September 1923, vormittags 10 Uhr, Außerordentliche Berjammlung im Gesellsichaftstause, "Bratiklawia", Mauritiusplat 4. Tagesordnung: Statutenänderung, §§ 11, 12,

13. 15 und 22.

13, 15 und 22.

Die Beiträge sollen wertbeständig umgelegt werden. Bei § 15 soll am Schluß neu eingesügt werden: Beim Tode eines Mitgliedes wird ein Sterbegeld an die Hinterbliebenen in Höhe von 50 Goldmark gezahlt. Der ersorderliche Betrag wird seweilig auf die Mitglieder umgelegt, und nach Bekanntmachung in "Schles, handwerk und Gewerbe" ist diese Umlage spätestens eine Woche an das Büro oder Postschotorto der Junung zu zahlen. Bei nicht pünktlicher Zahlung wird ein Ausgeld von 50 Proz. erhoben. erhoben.

Außerdem soll in § 15 eingefügt werden: Die Beiträge sind allmonatlich nach der Bekanntgabe in "Schles. Hand-wert und Gewerde" im Junungsbüro oder Postichekaftonto einzuzahlen. Die Berechnung kann jedes Mitalied aus der Zahl der beschäftigten Leute im Borjahr selbst vorzahmen nehmen.

Bei der Bichtigkeit dieser Versammlung ist es not-wendig, daß jedes Mitglied pünktlich ersch.int.

Alle Mitglieder, welche der Kranken- und Sterbekaffe angehören, werden hiermit am gleichen Tage und gleichen Lokal vormittags 9 Uhr eingeladen. Tagesordnuna: Ubänderung des § 6 Abs. 1, 3, 4, Abs. B, a, b, c und § 10. Wir bitten, daß sämtliche Mitglioder pünktlich er-

icheinen.

Dieje Bersammlung ist laut Statut ordnungsgemäß angesett.

Wir geben unsern Mitgliedern nachstehend die tarifslichen Löhne der Facharbeiter im Tischlergewerbe bekannt für die Lohnwoche vom 15.—21. September 1923.

Facharbeiter: 5 850 000 M $4~680~000~\mathcal{M}$ Hilfsarbeiter: 7 000 000 M . 6 300 000 M . 5 250 000 M . 4 200 000 M Die Rostgeldsätze für Lehrlinge sind noch dieselben

Kupferschmiede= Zwangs = Innung zu Breslau

Der Borftand. J. A .: Mühlbach, Obermeifter.

Sonnabend, den 29. September, vorm. 11 Uhr findet im "Rasino", Neue Gasse, Gesellenprüfung und Freisprechung statt. Die Anmeldung zur Prüfung mit den erforderlichen Unterlagen und Gebühren It. Bekanntmachung der Handwerkskammer sind vor der Prüfung abzugeben. Anschliegend sindet die Duartalsversammlung statt. Die Tagespunkte werden dasselbst bekanntgegeben.

Der Stundenlohn für über 24 Jahre alte Gesellen beträgt seit 16. September 6 348 700 M.

Die Kostgelbentschädigung für Lehrlinge beträgt im 1. Lehrjahre 1 Million, im 2. 2,5 Millionen, im 3. 3 Millionen, im 4. 5 Millionen Mark

2aut Innungsausschuß und Vorstandsbeschluß sind als Beiträge sur Wonat September 1000 000 M auf das Postscheftonto "Ar. 55 668 der Kupferschmiede-Innung, Iwangsinnung Bressau I" bis spätestens 30. September einzuzahlen. If der Betrag bis zum 30. d. Wits. nicht in unseren Händen, so erfolgt öffentliche Wahnung, evtl. Zwangseintreibung.

Rich. Bengler, Raffierer u. Schriftführer.

Graveur= und Ziseleur=Innung zu Breslau

Braveur- und Ziseleur-Innung zu Breslau Montag, den 1. Oktober, abends 7½ llhr, im Situngssaal des Junungsausschusses, Elijabethstraße 2, außerorden des Junungsausschusses, Elijabethstraße 2, außerorden den tliche Junungsversammlung. Tagessordnung: Sayungsänderung, Streichung des Absta 2 des § 14 (Abstustung der Beiträge nach der Jahl der Beschäftigken). Es soll in Jusuusst von allen Mitgliedern ein einheitlicher Junungsbeitrag gezahlt werden. Um selben Tage, abends 8 llhr, sindet die ordentliche Duartalssversammlung statt. Tagesordnung: 1. Kassenangelegensheiten ev. Beitragserhöhung. 2. Bericht über die neuesten Borgänge auf beruflichem Gediete. Junungsausschuß (Beitrag sin den Junungsausschuß 1 Goldpfennig monaklich für sedes Mitglied). Deutscher Gradeurzund Jielenardund. Errichtung einer Handwerkersterbekasse. Kalkulation und Multiphskator, Goldmarkpreise. 4. Ershöhung der Kostgeldbeihisse der Lehrlinge. 5. Bersichiedenes. schiedenes.

sch bitte zu dieser Situng um vollzähliges, pünktliches Erscheinen. Da die Situng um vollzähliges, pünktliches Erscheinen. Da die Situng pünktlich um 7½ Uhr erössen werden muß, weil nach Vorschrift der Satung wegen der Satungsänderung ein Vertreter des Magistrats zugezogen werden muß und daher zu der Situng eingeladen worden ist. Nach Erledigung der Satungsänderung, zu welcher eine Zweidrittelmasorität der anwesenden Witglieder erforderlich ist, wird die Situng geschlossen und nach einer Pause von 5 Minuten die ordentliche Quartalsversammlung erössen.

Mit follegialischem Gruß Otto Brusch fe, Dbermftr.

Ein= und Verkaufsgenossenschaft der Friseure zu Breslau und Umgebung, e. G. m. b. h.

Montag, den 24. September 1923, abends um 7½ Uhr, im "Bürgergarten" (Glassaal), Weiden-straße Nr. 21, außerordentliche General-versammlung. Tagesordnung: 1. Die wirtschaftliche Lage und Stellungnahme hierzu. 2. Erhöhung der Ge-ichäftsanteile. 3. Verschiedenes.

Der Aufsichtsrat. M. Jaenike, Borsigender. Der Vorstand. E. Weigel, Vorsigender.

Blaser = Zwangs = Innung Breslau

Geschäftsstelle: Rosenthaler Str. 39. - Fernspr. Ohle 285.

Das ordentliche Michaeli-Quartal findet Mittwoch, den 10. Of to ber er., nachmittags 3 Uhr, im kraufmannsheim statt. Die Tagesordnung wird noch befannt-

gegeben.
Die Gesellen prüfung erfolgt Donnerstag, den 4. Oftober, vorm. 8 Uhr. Wo dieselbe abg.halten wird, ist ab 1 10. er. beim Sermeister zu erfragen.
Die Prüfungsgebühr beträgt vorläusig 5800 000 M und ist bei der Weldung zu zahlen. Eine etwa dis zum Prüfungstage eingetretene Erhohung ung nachgezahlt werden. — Weldungen zur Prüfung sind dis 27. d. We. an den Obermeister zu richten. nachgezahlt werden. — Meldungen zur P 27. d. Me. an den Obermeister zu richten.

nachgezagn werden.

27. d. M. an den Obermeister zu richten.

Ren eintretende Lehrlinge müssen dem Obermeister bis 6. Oktober er, gemeldet werden.

Die Einschreibgebühr beträgt bis 30. Sepson an and inch M.

Vie Etit greingebuhr vorlugt bis so. September er. 900 600 A.

Nochmals erinnere ich an die Einsendung der Melsdungen für die Begräbniskosten beihilse laut Bekanntmachung in der letzten Nr. 37 "Handwerf und Gewerde", da vom 1. Oftwoer er, ab eine bedeutende Ersteinstelle Einstelle Stellen aufelt. höhung des Eintrittsgeldes erfolgt.

Der Borstand. 21. Stleinte, Obermeifter.

Schlesischer Glaser-Bezirks-Verband

Geichäftsftelle: Rojenthaler Str. 39. - Fernipr. Ohle 285, Adtung, Rollegen!

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung in Nr. 37 vom 15. d. M. in "Echles. Handwerf und Gewerbe", sind noch Kolkegen mit der Zahlung der Septemberumlage in Hüge vom 180 000 K pro kropf im Rückftande. Besträge, die bis 26. d. M. nicht an Ph. Rauer, Postscheftscheffento Breslau 315 32 abgeführt sind, müssen, zuzüglich 120 000 K für Spesen und Mahngebühren, im Zwangsewege durch die zuständige Ortsbehörde eingezogen werden. Mit follegialem Gruß

Der Borstand. A. Kleinke, Borsitzender. Ph. Rauer, Kassenführer.

Alfred Hantelmann

Tel. Ohle 1232 Breslau 9 Kreuzstraße 31

Spezial-Geschäft

f. sämtl. Bedarfsartikel d. Herrenschneiderei

Rufen Sie uns an l



unter Ring 884 u. 8667 bei Beiriebsstörungen Ihres Elektromotors Sofortige Hilfe durch Hartrumpi & Fellendori Breslau 10B, Matthiasstr. 39 Reparaturwerk elektr.Maschir. Notorer zu auf Tausch Miete

Alleinige Anzeigenannahme und Inkasso für "Handwerk und Gewerbe"

W. Jacobowitz & Co., Breslau I,

Blücherplatz 17/18 / Fernruf: Ohle 8629 Postscheck-Konto: Breslau 62031 / Bank-Konto: v. Wallenberg, Pachaly & Co., Breslau Polificheck-Konto: Breslau 62031 / Bank-Konto: v. Wallenberg, Pachaly & Co., Breslau

Berantwortlich für den redaktionellen Teil: Syndikus Dr. Walter Baranek u. Baurat Schreiber; für den Anzeigenseil: E. Ortmann. Verlag der Verlags-Gen. "Schles. Handw u. Gew". Drud von Graß, Barth u. Comp. (W. Kriedrich) — fämtlich in Breslau.

Messingverglasungen

Breslau



Halbmessing für Küchenschränke, Massenfabrikation.



Vertreterbesuch für Schlesien. Schriftliche Offerten für auswärts.

Matthias Pink, Breslau 8 Telefon: Ring 9358 Klosterstr 131



3 in n

in allen Legierungen fauft

Günther Klamt, Breslau 9

Gellhornstr. 26 Metallhandlung Tel. Ohle 1962

Berkauf von Lötzinn u. Weißmetallen in allen Legierungen

Willy Pieczonka

Breslau 8 Riosterstraße 147 & Telefon Ohle 7860 Arbeiterkleidung & Berufs= fleidung & Schuhwaren Billigste Bezugsquelle für Wiedervert.

Holzbearbeitungs= Maschinen

empfiehlt

Maschinenfbrk. Max Seifert Breslau 10, Michaelisstr. 18-22 Telefon: Ring 4661.



Wegen dringendem Bedarf überbiete

ich jeden Konkurrenzpreis für

Alteisen, Altmetalle Für Wein- und Likörflaschen zahle ich höchste Preise

Maschinelle Abbrüche jeder Art übernimmt

A. Linke, Lessingstraße 10

Telefon Ohle 6582.

Salt! Bo faufen Gie Ihre

Polstermöbel? Mur bireft beim

Zapezierermstr.!! Stänbiges Lager von Chalfelongues, Sofas, Ma-traken, auch umgearb. gebrauchte. Große Auswahl in Stoffen. Um polsferungen jeber Art. Reelfe Arbeit, prompte Lieferung bei festen Preisen

Georg Spinde

Xapezierermeister Ritterplats 8, 2. Aufgang, 2. Etg

Breslauer Installations - Zentrale G. Weber & Co.

Konzessioniertes Installations - Büro Elektrische Licht- und Kratt anlagen für Landwirtschaft und Gewerbe

Beleuchtungskörper Motoren - Bedarfsartikel

Breslau 6

Fernruf Ohle 2807

Beagid

Schweiss= apparate

z. autogenen Schweißen, Schneid. u. Löten I. Werk-stätte u. Montage. Ein-fachster, betriebsicherer Apparat. Behördlich ge-nehmigt.

Dr. Alexander Wacker G. m. b. H.

Tschechnitz bei Breslau

ische

in allen Ausführungen

Spezialität: Ausziehtische Fritz Maschler, Breslau 10

Auto-

Kühler Entwickler Reparaturen

Friedr, Palussek,

Die höchsten

für Altmetalle und Alteisen zahien Ihnen

Hellmann & Co. Lessingstr. 5 · Vorderhaus Jeder Posten wird selbst abgeholt

Uberbiete

sämtliche Konkurrenz im Ankauf von

Brillanten, Gold Silber u. Platin

Bei größeren Steinen!! Extrapreise!!

J. Isaksohn Freiburger Straße 5 Tel. Ohle 6-43, fr. Sonnenstr.

Wir überbieten jeden Ronkurrenzpreis

Alt-Metalle, Lumpen Papier, Emballagen Schneiderabfälle

B.Schwarzbart&Co. Breslau Subenftraße 111

Tel. D. 7435.

nserate O haben in Schlesiens Sandwert und Be= werbe beften Erfolg

Speisezimmer / Ochlaf: Möbel Speisezimmer / Omlay-zimmer / Herrenzimmer Klubgarnituren / Küchen jowie Ginzelmöbel in befannt bester

Qualität und reichhaltigiter Auswahl liefert fehr preiswert:

Möbelfabrik u. Versandhaus Th. Marek, Breslau Chiepwerderpl. 12, am Meinbahnhof.

neue u. gebrauchte kautt Säcke Joseph Rothwach's

Säcke-Handlung Mauritius-Straße 4 - Telefon: Ohle 9554

Trockenes kiefernes Schnittmaterial in allen Stärken: Eichenfurniere u. Absperrfurniere offeriert zu billigsten Preisen

Herbert Büchler, Komm.-Ges., Breslau 10 Telefon: Ring 5946 :: Michaelisstr 20/22

******************* Junger led. Tischlermeister

vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten, spez. furn. Möbel, sucht passende Dauerstellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbittet

R. Sändler, Tischlermeister Jordansmühl, Bez. Preslau \$**\$**\$

B.G. Braeuer&Co.

Elehtromotoren = Neparaturwerk · Ankerwickelei // Elektrische Geizkörper //

Tel. King 3417 Breslau X Schrotgaffe 14 AND THE RESIDENCE OF THE PARTY OF THE PARTY

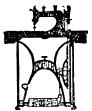


Hobelmaschinen Abrichtmaschinen Bandsägen Radmaschinen Fräsen und Bohrmaschinen

neu und gebraucht, liefert stets preiswert

Richard Philipp / Breslau VI

Striegauer Platz Nr. 12 :: Fernsprecher Onle 806



Nähmaschinen

für Hausgebrauch und Gewerbe. Reparaturen aller Systeme schnell u. preisw. Ansatzteile, Nadeln, Öle

KURT KNAPPE Mechanikermeister Breslau 6, Alsenstr. 25. Tel. 0. 1855



Telefon: Onle 6846 Breslau VI, Duppelstr. 1



HEINRICH POHLENZ & CO., BRESLAU X

Holz- u. Fournierhandlung, Sägewerk u. Holzbearbeitungs-Fabrik Am großen Wehr 2/5, Ecke Salzstraße * Telephon Ring 1911



für das Handwerk und Gewerbe Adressentafel

Alteisen

Alteisen u. Metalle, Papier, Makulatur

Gebr. Max u. Paul Frach Matthiasstr. 135.

Alteisen, Metalle, Maku-Schneiderabfälle T. Neumann & Co.

Armaturen Milde,

Handelsgesellschaftm.b.H. Telefon Amt Ring 6666. Breslau III, Freiburger Stráße 7.

> Maschinen- und Armaturentabrik Amand Kliegel

Breslau III
Berliner Str. 43
Fernsprecher Ring 558 Armaturen Allgemein. Maschinenbau

Bau= u. Möbel= beschläge

Bau- und Möbelbeschläge Fritz Scholz & Co. Breite Straße 31.

Beerdigungs-Institut

Großes Lager von Kiefer-, Eichen- und Metallsärgen in jeder Preislage empfiehlt Robert Edilch, Tischlermeister, Breslau 7, Gabitzsir. 49, Tel Ohle 7727

Be- u. Entwässerungs-, Gas-u.Warmwasser-Anl

Be- u. Entwässerungs-Gas- u. Warmwass.-Ani. Rudolf Hartmann ir. Nadlergasse 6

Blitzableiter

Max Gorczyca Weißenburgerplatz 7
Telefon Ohle 1486.

Brunnenbau

A. Burgemeister, Breslau X, Rosenthaler Straße 11—13 T R.2837.

> Bürsten- und Pinsel-Fabrik

Paul Flechtner & Söhne Breslau

Telefon Ohle 1475 Friedrich-Wilhelm-Str. 28 Adaibertstr. 2, Alsenstr. 31

Bürstenfabrik

Spezial : Zahnbürsten

Carl Borrmann, X, Mehlgasse 45. Telefon Ring 5207.

Dachpappe

Schles. Dachpappenfbk. Gaßmann & Nothmann Gaßmann & Nothmann G. m. b. H., Breslau 13, Kaiser-Wilhelm-Str. 9. Hermann Paul.

Bresl. 6, Friedrich-Carl iße 5. Telefon Ring 1411 und 7836.

Drechslerwaren Wilh. Arnold,

Breslau I, Sandstraße 18.

CENG

Gegründet 1877

nslerei mit elektr. Betrieb Paul Stephan

Kehlleisten, Schnitzleisten, Möbelauflagen, Peristäbe

Eisengießerei

Weichen Guß, porenfrei glatte Gußnarbe schnelle und pünktliche Lieferung

Amand Kliegel Bresl., Berliner Str. 43

Eisenwaren

Eisenwaren

aller Urt, Bedarfsarifel für jedes Sandwert. Sandwerter erhalten höchste Rabattfage. erhalten höchtte nuvung Unfragen erwünscht.

Eisen = Brandt Inb. Frik u. Mar Brandt Mitolaiffrage 63ª. Eden. Weltgaffe, Tel. D. 9064

Elektro=Anlagen

Hans Boldt,

Breslau I Oderstraße 23 Telefon Ohle 1321.

Elektr. Beheizung Heiz- u. Kochapparate

Elektr. Heizkörper für jeden gewerbl. Zweck. Reparatur u. Herstellung.

Philipp & Bartsch, Hummerei Nr. 18. Breslau I, Tel. Ohle 6856 (K. Laden).

Elektro-Großhalg.

Paul Pinkert, Ingenieurbüro, Breslau 2, Tauentzien-straße 41. T. Ring 3612

Elektr. Licht- u.Kraftanlagen

Max Gorczyca

Weißenburgerplatz 7
Telefon Ohle 1486

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen, Motoren, Schalttafeln,Beleuchtungskörper usw

Walter Kahl. Klosterstr. 134. Tel R.9758

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen Elektromotoren Rudoli Hartmann jr. Nadlergasse 6.

Elektrische Licht - u. Kraft-Anlagen jeder Art führt aus

Erich Franke Technisches Büro, Breslau Kupferschmiedestraße 37. Teleton Ohle 6616.

Akkumulatoren Licht- u. Starterbatterien Zündapparate etc.

Stach & Popp Elektrizitäts- u. Masch. - G Reparaturwerkstatt Breslau, Gabitzstr. 68 Tel. Ohle 4224.

Elektrische Licht. u. Kraftanlagen

Schwachstromanlagen Motore Beleuchtungskörper

Zubehöre u. Ersatzteile

Paul Kaschig Gräbschenerstr. 71 a Telefon Ring 7242

Elektromotoren jeder Art und Spannung sofort lieferbar — feste Preise —

lektromaterialien Hugo Drechsel Breslau 9, Kreuzstr. 47 Fernruf O. 7559.

Elektr. Reparaturwerk

Für Maschinen u. Apparate, euwickelungen ras ch, gut und preiswert. Umre nungen von Zink- u. Aluminiummotor. Erstklassige Prüfanlagen bis 10000 Volt. Motoren neu u. gebraucht, sowie Anlagen f. gewerbl. Zwecke ständig lieferbar.

GUSTAU MOSEP & CO. Bresl. X, Moltkestr. 8 T.R. 1676.

Elektr. Sicherungs-Anlagen

Eiektr Sich.Anl. geg. Einbruch **Max Gorczyca,** Weißenburgerplatz 7 Tel. Ohle 14.6.

Fahrräder

Reparatur-Werkstatt für Motorräder, Fahrräder und Geschäfts-Dreiräder Leo Gluth

Fahrrad - Schlossermeister Veumarkt 13 Tel. Ring 3587

Reparatur-Werkstatt für Fahrräder, Geschäfts Dreiräder u. Nähmaschine

Alfred Prokopetz

Fahrrad - Zubehör

liefert zu günstigen Preiser Alfred Kusch Altbüßerstraße 27

Herren- u. Damen-Råder neu u. gebraucht am Lager. Reparaturen werd, schnell Max Grieger, Gräbsch, St. 33

Reparaturen – Zubehör Richard Seidel,

Alsenstr. 20. Gegründet 1903.

Farben u. Lacke

Liefert das Spezial-Geschäft **Carl Hallwig,** Tel. Ohle 5853, Breslau, Grünstraße 13.

Sämtliche Maler-Artikel Bienenkorb-Drogerie Kupferschmiedestr. 17.

Farben und Lacke

Fritz Wegener, Breslau I Albrechtstr. 38. T. R 7082 und 11256. Bei Bedarf Anfrage erbeten.

"Farbenhähndel" Fachgeschäft für Anstrich-materialien, Martinistr. 7/9 Tel Ohle 741.

Jos. Franz Schmidt

Lackfabrik u. Faibengrosshandlung Breslau 5 Gräbschener Str. 55 Tel. O. 5767

Firmenschilder

Oskar Becker vorm. Becker & Härtel Matthiasstr. 106

Dieses Feld kostet

Mk. 3 000 000

Gas=u.Wasseranlg.

Baugeschäft

Gas-, Wasser-, Kanal-, Drainage-Pumpen -. Heizungsetc. Anlagen Curt Milde,

G. m. b. H. Breslau III, Freiburger Straße 7. Tel. Ring 2739 Gerichtlich vereidigter Sachverständiger.

-Hermann Schmidt,

Friedr.-Wilhelm-Str. 32 Telefon Oble 20.6

Burgemeister, Breslau X, Rosenthaler Straße 11—13.T R.2837.

Gas-, Wasser- u. Heizungsanlagen Sanitäre Einrichtungen HermannGünther

Geldschrankbau

P.Sorowski & Sonn Breslau X

Schießwerderplatz Nr. 1[']3 Fernsprecher: Ring 3085 Glaserei

Fenster-, Roh-u. Spiegelglas für Industrie-, Wohn- und landw.Bauten. Übernahm. von Verglasungsarbeiten

David Bley Inhaber Hugo Spanier Gegründet in Posen 1836 Herdainstr. 65, Tel. R. 7244

Karl Biehan, Glaser-meister, Breslau II, Tauentzienśtr.89 Tel.Ŕ.1545

Bauglaserei F.W.Doerfert, Glaser-meister, Sternstraße 63. Telefon Ohle 750. Glasversicherungen.

Lederausschnitt

Lederausschnitt u. Schuhmacherbedarfsartikel

Firma **S. S. Welqrin** Berliner Str. 24

______ Lederhandlung

Lederausschnitt u Schuh-macherbedarfsartikel offeriert preiswert Siegfried Gramer

Einhorngasse 2. Schältelabrik u. Schuh

macherbedarfsartikel Maximilian Kirscht

Brunnenstr. 37.

Maßgeschäfte-u.Schuhmacher - Bedarfsartikel Siegfried Ucko, Bresl. I Taschenstr. 9. T. O. 1890.

Dieses Feld kostet Mk. 1500000 per Aufnahme.

Leim

FürTischler, Tapezierer,

Buchbinder liefert Otto Menzel.

Garvestraße 2.

Markisen Scheerengitter, Schau-kasten, Ladenbau. Paul Marganus, Breslau X,Belltafelstr.11

Telefon Ohle 7113. Metallgießerci

Rotguß, Messing säurefeste Bronzen Amand Kliegel Breslau, Berliner Str. 43 seit 1875 bestehend.

Messerschmiede

Schleif- u. Polieranstalt Otto Klaebig (Inh. Georg u. Kurt Klaebig), Bres-lau I, Weidenstraße 18.

Modelle

Modelle all. Art Alfred Zukunft, Breslau, Gräbsch.Str.85, Tel. Rg.8205

Motor- u. Fahrräder

Reparatur-Werkstatt für Motor- u. Fahrräder Lager in Ersatzteilen Riediger & Co. Friedrich-Wilhelm-Str. 81.

Nähmaschinen

für Sausgebrauch u. Industrie Erfakteile und Reparaturwert statt für sämtl. Systeme.

Josef Greulich

Xel. D. 6357 Breslau, 17

Pianofortefabrik **Traugott Berndt** Inh.: Ed. Pohl. eslau I, Ring 8, Tel. R. 686 Iteste und grösste Fabrik Breslaus!

Pinse1 Carl Böttger Breslau I,

Kupferschmiedestr.17

Polstermöbel

Mod. Klub - Polstermöbe Friedrich Pastucha peziermstr. Innendeko-teur, Brüderstraße 19/21 Tel. Ring 6728. Werkstatt Hofgebäude.

Säcke

Säcke

łauft **Kind,** Hedwigstr.23 Telefon: Öhle 7107

Schleif- u. Polieranstalt H. Brettschneider Kupferschmiedestr. 28 or. Auswahi in Stahlwaren

Schlosserei

Gustav Lehnhardt Breslau 13, Neudorfst.72 Tel. Ring 1192

geg. Einbruch "Schutz-gitter u. Sicherheitsver-schlüsse"

ReinholdSeller

Vorwerkstr.57a, T.O. 1055 Spez.: Schiebe- u. Vorh .-Gitter, Markisen

Schneiderartikel

Schneiderartikel Sämtl. Putterstoffe. Echte Knöpfe und sämtl. Nähzu-aten. Spezialität: Komnt

Werkstatt-Einricht.

Altbüßer-Ohle 11, Hummerei 51, Tel.R. 3486 Gegr. 1850.

Schneidermeister

Max Wuttke

Schneidermeister Sternstraße 69 Feine Herrenmoden und Uniformen

Reparaturen preiswert. Schuhmacher<mark>a</mark>rtik.

Ernst Dewald, Breslau, Gr. Groscheng. 7, Telefon Ohle 110.

Lederhandlung, Schuhbe-darfsartikel Alb. Gutsche, Reuschestr 29/31. T.R10949 Filialen: Gräbschener Str. 19/21. Klosterstr. 2. Moltke-straße 14 u. Bohrauerstr. 27.

Schutzgitter

Spezialität: Schiebegitter u. Markisen Paul Marganus, Breslau, Belltafelstr. 11. Tel. O. 7113.

P. Hartung,

Breslau X Telefon Ring 9617. Stempelfabrik

A. Sedlatzek. Bresl. I, Ringbude 75/76.

Telefon Ring 4746. Tapeten

W. Hnilitschka

Inh.: verw. Gertr. Hnilitschka Reeslau I Ursulinerstr. 7a
Telephon Ohle 562

empfiehlt Tapeten

in jeder Ausführung und Preislage.

> Waagen Vaagen

und Gewichte M. Labude Brückenwaagenfabrik

Frankfurter Str. 62. T. Rg. 7296 Wagenbau

Karosserien, Autoanhäng. Aufbauten, Kutschwagen P. Seipolt Gräbschener Straße 1 Telefon Ohle 71 02 134

Werkzeuge

la Werkzeuge für alle Handwerker unter Garantie f**ür** jedes Stück billigst Gebrüder Friedrich,

Breslau I, Schmiedebrücke 24. Telefon Ring 2259. Zahnräder

Arthur Rick & Co. Gräbschener Sir. 98 Telefon Ring 713





Ankauf von Gold

Die Mitglieder der freien Vereinigung der

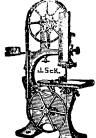
Juweliere, Goldu. Silberschmiede

zahlen die höchsten Tagespreise und bieten die beste Gewähr für reelle und fachmännische Bedienung

Julius Sckeyde Rom. Ges.

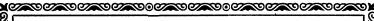
Holzbearbeitungs-

Bandlägemalchinen Hobelbänke Schrotlägen Hobel und Bohrer jeder Art



Maschinen &

Hobelmaschinen Kreislägen Schneidladen Schraubzwingen Zugmeller





Achtung! Rach dem neuen Gefet burfen preife nicht mehr inseriert werden, gable trobbem ftete nach Dollarstand bochfte Tagespreise für

Altmetalle u. Alteifen

Ein Berfuch macht fich glanzend bezahlt!

Mollwiher Straße Nr. 4 Rurt Scholz Lohestraße Nr. 21

Spare, spare Frauenhaare, benn fie bringen autes Belb menn fie Albert Braun erhält.

Jebe bentende Frau hebt ihr ausgefämmtes haar auf und vertauft es an die mit meinem Ausweis versehenen Austäuferinnen oder bringt es unmittelbar in meine haarsabrit, um einen höheren als den Tagespreis dafür zu erhalten.

Breglau Grabichenerftr. 90 Albert Braun Haarfabrik

Schneider Kutschera & Co.

Fernsprecher: Ohle 7979 BRESLAU 2, Wildenbruchstraße Nr. 9

Autogene Schweiß- und Schneideapparate

Original

Bester, heute am Markt befindlicher Apparat für grobtfückiges Carbid Sämtliche Zubehörteile u. Schweißzutaten

Reparaturen an Brennern und Ventilen :

Schauerte's Verkaufsgesellschaft ...b.

früher: Eduard Stephan

Telefon: Ohle 2368 Breglau 2 Freiheitegaffe Nr. 6

* fämiliche Schuhmacherbedarfsaristel * Schubbeschlag / chem. Erzeugnisse

> Bertaufeburo u. Lager für Schlessen ber Firmen Drabt= und Eisenwerte A. G., Sameln

G. A. Schauerte, Sameln / / 3. Lex, G. m. b. S., Meschebe

Kolbenringe



KarlWiegner

Breslau I, Breite Str. 8 Ferniprecher: O. 2671

Achtung! Handwerksmeister!

Die böchsten Preise für Altmetalle, Eifen, Papier, Schneiderabfälle und Säde auch zerriffene, zahlt

Friedlich & Co.

Lessingstr. 5, Tel. R. 9017 Eintaufsstellen: Matthias-str. 69, Tel. D. 1013, Le-waldstr. 28 u. Lange Gasse (Kipteweg) Badeanstalt

Bis 10 Millionen

Mauserpistolen 7,63 m Kast., 1000 m Visier bis 2 Millionen 08 Gläser feldgrau

bis 10 Millionen Prismengläser

Ferner kaufe ich Jagdgewehre, Drillinge Parabellum, Patronen Pistolen 6,35

A. Czieselsky

Breslau 2, Vorwerkstr. 62 Tel.O.9048 fr. Zietenstr. 18 Waffenhändler seit 1910

Arthur Träger, Freiburg i. Schl.

. Telegramm=Adresse: Träger Freiburg & Fernruf: Freiburg 48

kauft gegen sofortige Berzahlung ganze

Werks= u. Jabrikeinrichtungen

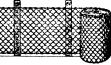
wie folche fteben und liegen

Dampfmaschinen & Lokomobilen jeder Art Ressel & Strohpressen & Lastzugmaschinen Reservoire und Behälter & Träger sowie sämtliche Alteisen und Metal

A. Tworoger, Breslau

Herrenstraße 17/18 Futterstoffe Herrenstraße 17/18

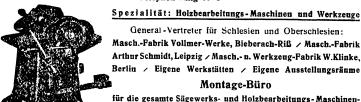
Drahtgestechte, kompl. Drahtzäune



Heinrich Sagan, Breslau 1 Seminargasse Ur. 15 / Telefon: Ohie 8138

Arthur Dietrich, Breslau I

Büro: Alexanderstraße Nr. 4 :: Maschinen-Fabrik: Borsigstraße Nr. 10-14 Telephon Ring 9964



Spezialität: Holzbearbeitungs-Maschinen und Werkzeuge General-Vertreter für Schlesien und Oberschlesien: Masch.-Fabrik Vollmer-Werke, Bieberach-Riß / Masch.-Fabrik Arthur Schmidt, Leipzig / Masch.- n. Werkzeng-Pabrik W.Klinke,

Montage-Büro

für die gesamte Sägewerks- und Holzbearbeitungs-Maschinen Industrie / Fachm. Beratungen, Zeichnungen, Kostenanschläge

Fabrik für nuktionen Eisenconstruktionen Bau-und





Seitengasse Nr. 11

Holzbearbeitungs = Maschinen



neu und gebraucht wie Bandfägen/Bobelmaschinen Frasmaschinen etc./ Wertzeuge etc.

= sofort ab Lager lieferbar = Carl Hasenwinkel, Breslau II

Gartenstraße 20 — Tel. Ring 7114, 6130



Automobile / Motorräder Zubehőr- u. Betriebsítofflager / Reparatur-Anstalt

Breslau 10

Matthiasstraße 152 * Fernruf Ring 7948

Stahl- u. Auflegematratzen

Reparaturen

Telefon: Ohle **HÜDNER** Kreuzburger-Nr. 181 **HÜDNER** Strasse Nr. 17

Für Kerstellung von Juwelen nach eigenen und gegebenen Entwürfen in fauberster, preiswerter Ausführung empfiehlt sich Juwelier und Goldschmiedemeister

Willy Dallmann

Breslau, Friedrichstraße 48

Tapezier - Emballage

großstückig u. ausgetrennt zu billigsten Tagespreisen

Reimann & Co.

Breslau I, Karlstraße Nr. 20 Telefon: Ring 898